

Beratungsstelle

für Eltern, Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene



stadt wermelskirchen
der richtige ort.



Öffnungszeiten

Montag 8:30 – 15:30 Uhr
Dienstag 8:30 – 17:00 Uhr
Mittwoch 8:30 – 15:30 Uhr
Donnerstag 8:30 – 17:30 Uhr
Freitag 8:30 – 12:00 Uhr

und Termine nach Vereinbarung

Telefon: 1022 Email: eb@wermelskirchen.de

Jahresbericht 2018

Es ist Sommer 2019 und Zeit zur Rückbesinnung auf das Jahr 2018 um den Jahresbericht zu erstellen.

2018 war das Jahr der großen personellen Veränderung für die Beratungsstelle. Die langjährige Kollegin, Barbara Tasch-Weßling als Kinder- und Jugendlichen Psychotherapeutin beendete im Mai ihre aktive berufliche Tätigkeit. Die personelle Lücke konnte schnell zum 01.07.19 mit Manfred Bartos als Dipl. Psychologe und Systemischer Familientherapeut geschlossen werden. Im September verabschiedete sich etwas unerwartet Ina Becker und wechselte in eine andere berufliche Tätigkeit. Dennoch ist es uns gelungen, im Rahmen der frühen Hilfen jeden Montag das FuN-Ki Café anzubieten und einen FUN-Baby-Kurs durchzuführen.

In diesem Jahresbericht möchten wir Ihnen eine Gegenüberstellung von 2008 zu 2018 aufzeigen. Wir haben uns die Frage gestellt, was sich durch das 2009 auf den Markt gekommene Smartphone in den Familien verändert hat und wie dadurch neue Schwerpunkte in unserer Beratungstätigkeit gesetzt wurden. Im Rahmen der Recherche stellten wir allerdings fest, dass es nicht das zentrale Thema wurde, sondern die Trennungs- und Scheidungsberatung drastisch zugenommen hat. Dennoch möchten wir mit dem Fachartikel „Einfluss der neuen Medien auf Familienleben und Beratung“ näher auf die durch das Smartphone einhergehende Veränderung eingehen, welches im Alltag nicht mehr wegzudenken ist.

Wir freuen uns über die große Akzeptanz und das Vertrauen, das uns von den Kindern, Jugendlichen und Eltern sowie Fach- und Lehrkräften in der täglichen Arbeit entgegengebracht wird und unsere Tätigkeit bestätigt.

Sollte ich Ihr Interesse an dem Jahresbericht geweckt haben, schauen Sie noch einmal zurück und zugleich in die Zukunft, denn jede Zeit bringt auch Veränderung mit sich.

Im Auftrag

Birgit Ludwig-Schieffers
Leiterin der Beratungsstelle

Personelle Besetzung im Berichtsjahr

Brigit Ludwig-Schieffers	34 Std./Wo	Leiterin, Dipl. Sozialarbeiterin, Systemische Familientherapeutin
Barbara Tasch-Weßling	37,73 Std./Wo	Dipl. Sozialpädagogin, Kinder- Jugendlichen Psychotherapeutin bis 9.6.
Ina Becker	24,50 Std./Wo	Dipl. Heilpädagogin, Systemische Familientherapeutin bis 30.9.
Manfred Bartos	39,00 Std./Wo	Dipl. Psychologe, Systemischer Familientherapeut ab 1.7.
Bernhard Beller	39,00 Std./Wo	Dipl. Heilpädagoge Dipl. Ehe-, Familien und Lebensberater
Evelin Matos	30,00 Std./Wo	Teamassistentin

Einige statistische Angaben

Im Jahr 2018 wurden 409 ratsuchende Familien/ Personen (Fälle) in der Beratungsstelle für Eltern, Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene begleitet. Davon wurden 329 Fälle beendet. Die Zahl der Neuanmeldungen betrug 321. Für die einzelne Berater*in ergeben sich bei 3,3 Vollzeitstellen je 99,6 Fälle, die beendet werden konnten. Auch in diesem Jahr liegen wir wieder deutlich über dem Landesdurchschnitt im Vergleich zu den anderen kommunalen Beratungsstellen. (68,9 Fälle je Vollzeiterkraft, Bericht Ministerium FKJKS NRW von 2018)

Die nachfolgenden statistischen Angaben beziehen sich auf die 409 Begleitungen der Familien aus Wermelskirchen, in der Gegenüberstellung von 2008 zu 2018.

Anzahl der Fälle

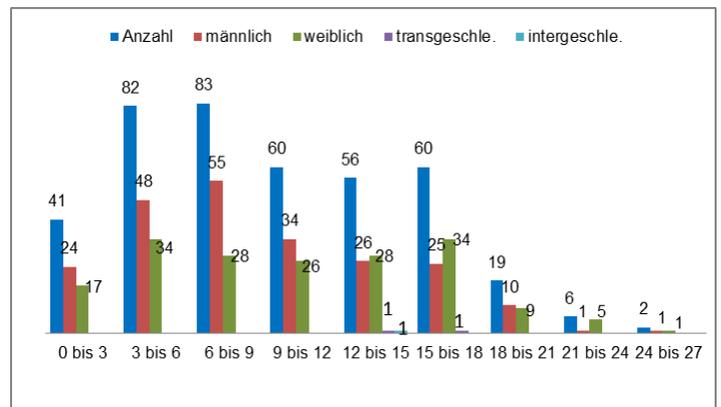
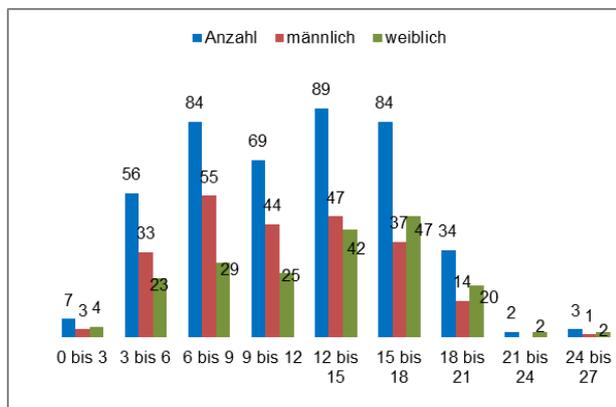
2008	2018
428	409

2008 muss berücksichtigt werden, dass sich im Januar ein 14-jähriges Mädchen suizidierte. Durch den hohen Bekanntheitsgrad der 14-jährigen Schülerin in Wermelskirchen und der Gruppe von Jugendlichen, die den Suizid miterlebten, ergab sich ein hoher Unterstützungsbedarf. Die öffentliche Auseinandersetzung der Jugendlichen (aus Wermelskirchen) mit dem Suizid im Internet, insbesondere auf den Seiten von *YouTube* und *SchuelerVz*, forderte die Beratungsstelle heraus. Interessant für uns ist der Rückblick, dass vor 10 Jahren die sozialen Netzwerke wie Facebook, aber vor allen SchuelerVz, als Vernetzungsplattform benutzt wurden. Auch zu dieser Zeit achteten die Jugendlichen darauf, die Erwachsenenwelt außen vor zu lassen.

Altersstruktur und Geschlecht

2008

2018

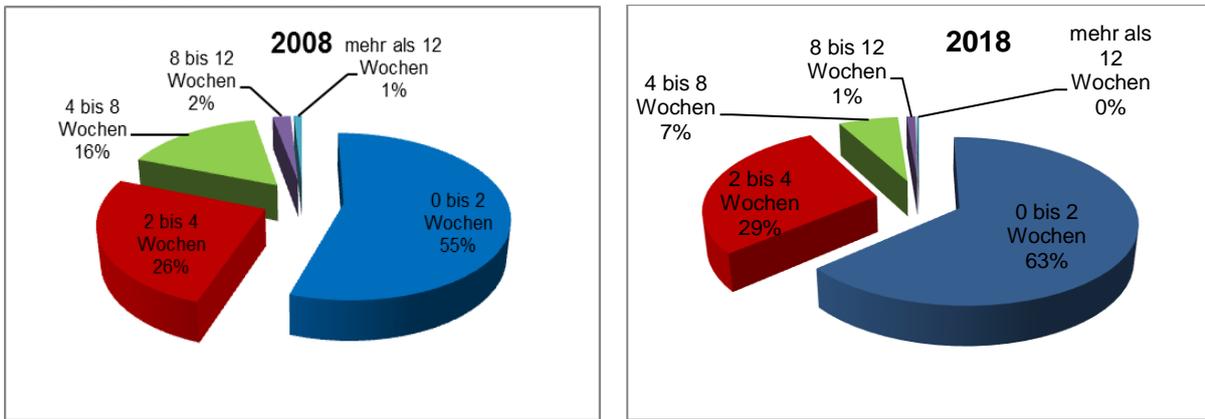


Es ist deutlich zu erkennen, dass die Familien heute bereits viel früher Unterstützung aufsuchen. **2018** nahmen 123 Personen (30 %) für die Altersgruppe 0 – 6 Jahren Hilfe an. **2008** suchten nur 63 Personen (15 %) Hilfe für diese Altersgruppe. Erklärbar ist dies mit der regelmäßigen Präsenz in den Familienzentren, jetzt schon über viele Jahre, und das Angebot im Bereich der Frühen Hilfen. Hier ist die Babysprechstunde und das FUN-KI Café sowie die FUN-Baby- Kurse zu nennen. Der hohe Bedarf der 12- bis 15-jährigen 2008 lässt sich auch wieder auf den Unterstützungsbedarf aufgrund des Suizids zurückführen. Seit 2018 werden auch transgeschlechtliche und intergeschlechtliche Personenangaben erfasst.

Anregung zur Beratung

Im Gegensatz zu 2008 verzeichnen wir, dass die Eltern mehr Selbstverantwortung übernehmen, möglicherweise auch durch die Recherche im Internet, und weniger von Institutionen bzw. Ärzten und Gesundheitshilfe auf die Beratung hingewiesen werden.

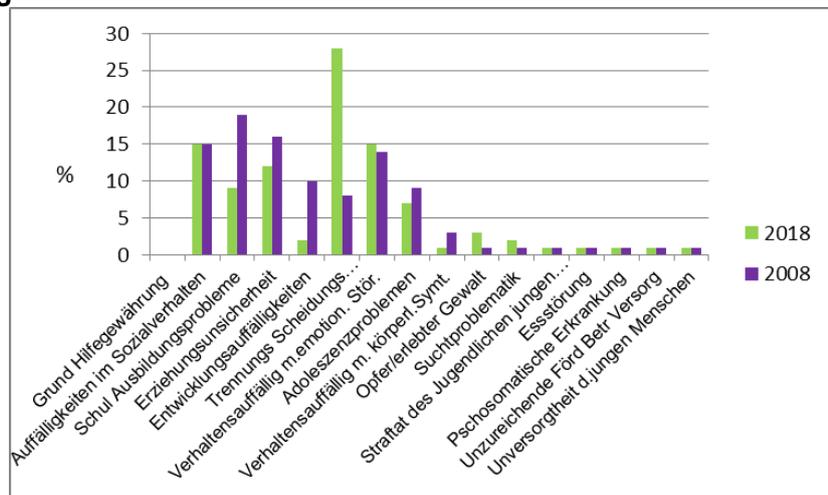
Wartezeit bis zum 1. Termin



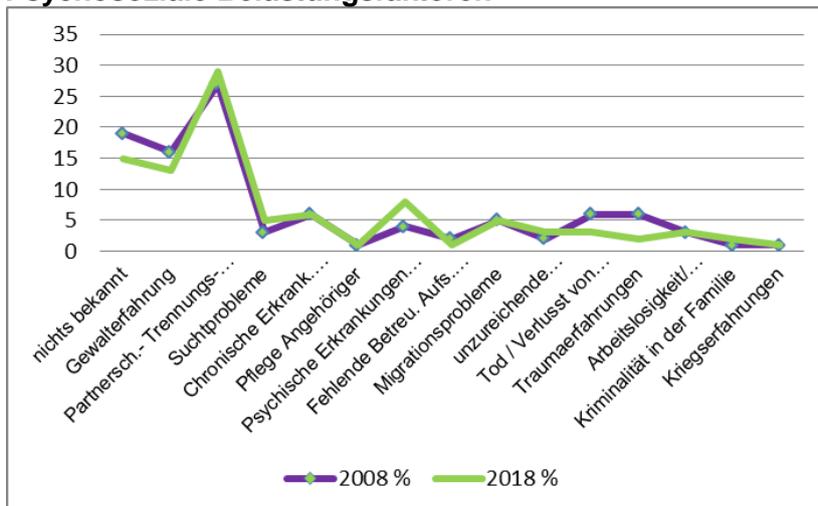
Gegenüber 2008 lässt sich 2018 eine schnellere Versorgung sicherstellen. 90 % erhielten innerhalb der ersten 4 Wochen einen Termin, obwohl die personelle Situation 2018 teilweise sehr angespannt war.

Gründe der Hilfestellung

Sehr deutlich ist die Zunahme der Themen im Rahmen von Trennung und Scheidung, die von 8 % im Jahre 2008 auf 28 % 2018 angestiegen ist. Die Schul- und Ausbildungsthemen reduzierten sich dagegen oder stehen in den Familien nicht mehr so im Fokus. Wir hätten erwartet, dass die Suchtproblematik im Umgang mit Medien drastisch ansteigen würde, was nicht eingetroffen ist. Nicht zu vergessen ist sicherlich, dass auch 2008 schon die Spielkonsolen Einzug in die Familien gehalten hatten.



Psychosoziale Belastungsfaktoren



Zu den auffälligen psychosozialen Belastungsfaktoren zählten 2008, so wie auch 2018 immer noch, die Gewalterfahrungen innerhalb oder außerhalb der Familie sowie Themen, die sich auf Partnerschafts-, Trennungs- oder Scheidungsprobleme beziehen. Die Probleme durch psychische Erkrankung in der Familie haben sich verdoppelt oder sie werden möglicherweise auch nur deutlicher wahr-

genommen. Traumaerfahrungen sowie Tod oder Verlust von Familienmitgliedern waren 2008 stärker als Belastungsfaktor zu verzeichnen.

Anzahl der Beratung

Wie auch in den letzten Jahren konnte bei ¾ der Ratsuchenden mit 1-5 Terminen eine Stabilisierung erfolgen. Nur wenige Klienten erhalten Unterstützung über einen langen Zeitraum.

Netzwerkarbeit

AG § 78 Erzieherische Hilfen
AK Jugendberufshilfe
AK gegen sexuelle Gewalt
AK der insoweit erfahrenen
Fachkräfte § 8a/8b SGB VIII
Planungsgruppe der Beratungs-
stellen RBK
Konferenz der Leitungen kom-
munaler EBs
Netzwerk Frühe Hilfen
AK FUN®
AK Essstörungen
Nutzertreffen der Klientenverwal-
tung EFB Assistent

...weitere Leistungen der Beratungsstelle

Frühe Hilfen

2 Kurse FUN®-Baby mit je 8
Terminen fanden statt.

Jeden Montag von 10:30 –
12:00 wurde das FuN-KI CA-
FE mit großer Teilnahme an-
geboten.

Das SAFE Angebot wurde
trotz Werbung und Infoveran-
staltungen nicht angenommen

FUN®-Baby
Familie und Nachbarschaft

...für Mütter/Väter und ihre Babys im
Alter von 0-18 Monaten.

Im Herbst und im Frühjahr findet der Kurs in der Beratungsstelle statt.

Es geht um:

- gemeinsame Zeit für Mütter/Väter und ihre Babys
- Eltern als wichtige Bindungs- und Erziehungspersonen unterstützen
- die Entwicklung des Babys spielerisch fördern
- andere Mütter/Väter kennenlernen (Gruppengröße max. 8-10 Eltern/Eltern mit ihrem Baby)
- Anregung und Austausch
- Spielen, Singen, Bewegung

In Kooperation mit Fr. Ollesch, Leiterin der städtischen
Kita Bussardweg

Montags von 10:30-12:00 Uhr
(an 8 Terminen).

Die Teilnahme ist kostenfrei.

Babysprechstunde



...für werdende Eltern und Familien
mit Säuglingen und Kleinkindern

- die frühe Beratung und Unterstützung suchen
- die die Signale ihres Babys besser verstehen und Sicherheit gewinnen möchten
- die Fragen haben zur Entwicklung ihres Babys oder Kleinkindes bei...
 - unruhigem Schlaf,
 - Still- und Fütterproblemen,
 - anhaltendem Schreien
 - übermäßigem Trotzen oder Klammern
- die Entlastung im Alltag suchen
- bei Paarkonflikten oder familiären Problemen

Jeden Montag von 9.00-10.30 Uhr
in der Beratungsstelle

FUN-KI-Café
Familie- und Nachbarschaft-Kids-Information-Café

... für Mütter und Väter von Babys
und kleinen Kindern

Willkommen ist jede Mutter und jeder Vater mit und ohne
Kind. Das Treffen ist ohne Anmeldung möglich, wer Zeit
hat, schaut rein.

Es geht um:

- Kontakte knüpfen
- Anregung und Austausch
- reden
- sich verabreden
- Infos erhalten

bei Kaffee, Tee und Keksen.

Montags von 10:30-12:00 Uhr.

Das Treffen findet in den Räumlichkeiten der Beratungsstelle
Wermelskirchen, Jahnstraße 20, 42929 Wermelskirchen statt.
Als Ansprechpartnerinnen stehen Ihnen im FuN-KI Café
Ina Becker und Anke Ollesch zur Verfügung.

Die Teilnahme ist kostenfrei.

SAFE
SICHERE AUSBILDUNG
FÜR ELTERN

Liebe werdende Eltern

Schwangerschaft, Geburt und Elternschaft bedeuten neue
aufregende Lebensereignisse, so viele glückliche
Momente! Zugleich werden in dieser Zeit viele Fragen
und Befürchtungen offensichtlich.

- Wie werde ich eine gute Mutter, ein guter Vater –
von Paar zur Elternschaft?
- Was tun, wenn mein Baby trotz aller Liebe schreit
oder nicht einschlafen kann?
- Was tun, wenn die Eltern andere Bedürfnisse
haben als das Baby?
- Wann Ringe Vermehrung an, wann braucht
mein Kind Grenzen?
- Müssen Eltern immer da sein –
Tagesbetreuung ja oder nein?
- Wie kann ich verhindern, dass ich unbewusst
eigene belastende/traumatische Kindheitserfahrungen
weitergebe?

Ziel des SAFE® Kurses ist es, Ihnen Sicherheit zu
vermitteln, wie Sie auf die Signale ihres Babys feinfühlig
reagieren können.

Die Inhalte von SAFE® werden in 10 Gruppen-
treffen, jeweils Samstags von 11.00 – 18.00 Uhr vermittelt.
In der Gruppe sind maximal 10 Elternpaare/Alleinerziehende.
Die Kurse finden sich in 8 Samstags vor der Geburt und
6 Samstags nach der Geburt auf. Die Babys werden natürlich
zu den Kursagen mitgebracht.

Aufgabe der insoweit erfahrenen Fachkraft gem. § 8a, 8b SGB VII und §4 BKiSchG:

16 Anfragen wurden von Kitas,
Schulen, Schulsozialarbeit an
uns gerichtet.

In zwei Kitas fand eine Schulung
im Umgang mit Kindeswohlge-
fährdung statt, die 2019 auf wei-
tere Kitas ausgedehnt werden
soll. Insgesamt wurde ein Zeit-
aufwand von 50 Stunden er-
bracht.

Präsenz in Familienzentren

170 Stunden im Rahmen der
Kooperationsverträge mit den
5 Familienzentren (Städt. FZ
Ja?Dann! seit Mai bieten wir in
den Kitas Danziger Str., Forstring
und Jahnstraße separate Termi-
ne an, Evang. FZ Altenberger
Str., Evang. FZ Heisterbusch,
FZ. DRK Wunderwelt und FZ in
Burscheid, Auf der Schützeneich
der Johanniter).
Neben der offenen Sprechstunde
gehören Fallbesprechungen und
Fachberatung zu unserem Leis-
tungskatalog.

Qualitätssicherung
Wöchentliche Teambesprechungen
mit intensiver Fallberatung;
8 Supervisionssitzungen mit exter-
ner Supervisorin;
Qualitätsdialog mit dem ASD

Weitere Zahlen im Kontext der Ber- atungsstelle

- 409 Familien wurden betreut
- 785 Personen wurden klienten-
seitig mit einbezogen
- 282 Termine mit 651 Stunden
wurden im Rahmen von fallun-
abhängigen Leistungen erga-
ben sich im Beratungsalltag
- 74 % der Väter sind in einer
Vollzeitbeschäftigung, dagegen
nur 18 % der Mütter
- 27 % der Familien haben 2 Kin-
der
- 14 % der Familien leben mit ei-
nem Kind
- 12 % leben mit Mutter und 2
Kindern
- 10 % leben mit Mutter und ei-
nem Kind
- 21% haben einen Migrations-
hintergrund

Fortbildungen

- Schweigepflicht und Da-
tenschutz in der Erzie-
hungsberatung
- Wissenschaftliche Jahres-
tagung der Bundeskonfe-
renz für Erziehungsbera-
tung
- Basisfortbildung Essstö-
rungen Modul 1 und 2
- Supervision der Telear-
beit bei Alfons Aichinger
- Interdisziplinäres Handeln
im Kinderschutz, Ge-
richtsmedizin Jugendhilfe
und Klinik
- EFB Nutzertreffen
- EFB Auswertung

Begleiteter Umgang

Die Aufgabe des begleiteten
Umgangs hat sich fest in der
Beratungsstelle etabliert und
im Jahr 2018 wurden 17
Familien in 282 Terminen
begleitet.

wkiwk willkommen in Wermelskirchen

Herr Beller vertritt in dieser
Initiative die Beratungsstelle
und ist insbesondere als
Unterstützer für die Ehren-
amtler*innen zuständig.
Durch diesen Kontakt fanden
schon die ersten Flüchtlinge
den Weg in die Beratungs-
stelle.